

Diözesanverband Eichstätt
deutsche pfadfinderschaft sankt georg

 **dpsg**



**»» Protokoll der
Diözesanversammlung**

vom 6. – 8. November 2009

im Jugendhaus Schloss Pfünz



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| ANWESENHEITSLISTE ZUR DIÖZESANVERSAMMLUNG 2009 | 3 |
| TRANSPARENTA:..... | 5 |
| TOP 0 BEGRÜßUNG, GRUßWORTE, GEISTLICHER IMPULS | 5 |
| TOP 1 BERICHTSDISKUSSION: | 5 |
| STUDIEN TEIL: PROJEKT DPSG 2012 | 12 |
| TOP 3 WAHLEN | 14 |
| TOP 4 BERICHTE | 16 |
| TOP 5 BERUFUNGEN IN DIE ARBEITSKREISE | 18 |
| TOP 6 AUSBLICK DER DL UND DES VORSTANDES FÜR 2010 | 18 |
| TOP 7 SONSTIGES | 18 |
| REFLEXION | 20 |
| ANHANG ANTRÄGE | 21 |

Anwesenheitsliste zur Diözesanversammlung 2009

| stimm- berechtigte Mitglieder | Funktion / Stamm | Name | Fr Abend | Sa Vorm | Sa Nachm | So Vorm |
|-------------------------------------|--------------------------|-------------------|-------------|------------|-------------|------------|
| | Diözesanleitung: | | | | | |
| | Diözesanvorsitzender | Tobias Heßen | x | x | x | x |
| | Diözesanvorsitzende | Veronika Wöhrl | x | x | x | x |
| | Diözesankurat | | | | | |
| | Wölflingsreferent | Felix Michahelles | ab 20.30 | x | x | x |
| | Wölflingsreferent | Stefan Brödner | x | x | x | x |
| | Jungpfadfinderreferentin | Barbara Ditz | x | x | x | x |
| | Pfadfinderreferent | | | | | |
| | Roverreferent | Bernhard Zenger | x | x | x | x |
| | Delegierte | Andreas Träger | x | | | |
| | Wölflingsstufe | Andreas Höß | ab 21.00 | x | x | x |
| | | Benedikt Öhmt | x | x | x | x |
| | Delegierte | Valentin Nowak | x | | | |
| | Jungpfadfinderstufe | Martin Kiehnlein | x | x | x | x |
| | | Melissa Häusler | x | x | x | x |
| | Delegierte | Andreas Schwirzer | x | x | x | x |
| | Pfadfinderstufe | Ferdinand Laub | x | x | x | x |
| | Delegierte | Matthias Wölfl | x | x | x | x |
| | Roverstufe | Matthias Nilp | x | x | x | x |
| | Büchenbach | Johannes Wenny | ab 20.30 | x | x | x |
| | | Jürgen Oschinger | ab 20.30 | x | x | x |
| | | | | | | |
| | Eichstätt | Andre Ryznar | x | x | x | x |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | Gunzenhausen | Matthias Altmann | x | x | x | x |
| | | Anne Kotzenbauer | x | x | x | x |
| | | | | | | |
| | IN Münster | Claudia Pfaller | x | x | x | x |
| | | Steffi Wöhrl | x | x | x | x |
| | | | | | | |
| | IN St. Pius | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | Neumarkt | Manfred Leuschner | | x | x | x |
| | | Matthias Platzek | | x | x | x |
| | | | | | | |
| | Pleinfeld | Michael Schiele | x | x | x | x |
| | | Anna Richards | | ab 9.00 | x | x |

| | | | | | |
|--------------------------------------|----------------------|----------------------------------|---|------------|-------------|
| | | | | | |
| | Roßtal | Herbert Heißler | x | x | x |
| | | Benny Knoll | | x | x |
| | | | | | |
| | Spalt | | | | |
| | | | | | |
| | Treuchtlingen | Veronica Kludt | | | ab 17.00 |
| | | Katharina Meyer | | x | x |
| | | | | | |
| | Weißenburg | Max Pflaumer | x | x | x |
| | | Monika Müller | x | x | x |
| | | Michael Wohner | | ab 9.15 | x |
| | Wendelstein | Daniel Buchard | x | x | x |
| | | Simone Martin | x | x | x |
| | | | | | |
| | Diözesanreferentin | Anna Finsterer | x | x | x |
| | Projektreferent | Tom Pelz | x | x | x |
| | Diözesanamt | Ralph Malke | | | x |
| | St. Georg e.V. | | | | |
| | Pfadfinderfreunde | Markus Pürzer | | | x |
| | | Christine Pürzer | | | x |
| | | | | | |
| | DPSG-Bundesvorst. | Manuel Rottmann | x | x | |
| | BDKJ-Diözesanvorst. | | | | |
| Mitglieder | Wahlausschuss | Jörg Höß | x | x | x |
| | Wahlausschuss | Barbara Höß | x | x | x |
| mit beratender Stimme | Ex-Projektreferentin | Claudia Pößnicker | | | x |
| | | und ihre zwei Kinder | | | x |
| | | Francesco Benini | | | x |
| | | Philipp Huber | | x | x |
| Gäste | Seelsorgeamtsleiter | Ordinariatsrat Alfred Rottler | x | | |
| | | Jochen Kirschner | | | |
| | | Pfadfinderfreunde | | | 22x |

Protokoll der Diözesanversammlung vom 6. bis 8. November 2009

Transparenta:

Ausstellung zum Jahresbericht

Wurden im Eingangsbericht beim Empfang der Teilnehmer ausgestellt.

Beginn der Versammlung: 20.15 Uhr

TOP 0 Begrüßung, Grußworte, geistlicher Impuls

Tobias Heßen begrüßt alle Teilnehmer zur Diözesanversammlung

Geistlicher Impuls von Tobias Heßen: Text von Baden Powell „Gute Tat“ und Gebet

- Feststellung der Beschlussfähigkeit

Überprüfung der Anwesenheit und Übergabe der Stimmzettel

Von 47 möglichen Stimmen sind 30 anwesend, somit ist die Versammlung beschlussfähig

- Begrüßung Alfred Rottler, Leiter des Seelsorgeamtes; kennt die Pfadfinder aus seiner Zeit in Büchenbach, war immer beeindruckt von der Friedenslichtaktion; wünscht der Versammlung einen guten Verlauf, Freude in der Jugendarbeit, Kraft und eine Toleranzgrenze
- Begrüßung Martin Geistbeck Jugendpfarrer
- Begrüßung Rotti, Bundesvorstand

Genehmigung der Tagesordnung: Einstimmig angenommen.

Top 1 Berichtsdiskussion:

Moderation Buddy

Jede Stufe und Vorstand stellt die Berichte und Post it's an ihren Berichten kurz vor.

Wölflingsstufe (wurde als 3. Punkt in der Reihenfolge behandelt):

Referentenbericht Felix: Hauptthema im Ak Diözesanlager. Dank an die Leiter, ein wirkliches Lager der Wölflingsstufe, nicht nur des Aks. Im Ak sind immer mal wieder Leute nicht hundertprozentig aktiv, aber immer mit dabei.

Frage: Was hast du dir dabei gedacht, wenn du in deinem Bericht schreibst, dass es so wie ihr das Thema Alkohol und Rauchen am Lager geregelt habt, alle machen müssten. Es sind nicht alle die Wö's.

Antwort: Unsere Vorgehensweise hat einfach gut funktioniert und deshalb fände ich es gut das auf allen Diözesanveranstaltungen umzusetzen. Vorschlag, nicht Vorschrift!

Anmerkung: Aber so wie du es in deinem Bericht geschrieben hast kommt es für mich als Vorschrift rüber.

Antwort: So habe ich es nicht gemeint.

Frage: Aderlass in der DL?

Antwort: Haben den Eindruck, dass die Motivation der AKs für die DL höher sein müsste. Und Diskussionen wieder fruchtbarer und Bereitschaft Dinge zu übernehmen höher sein sollte.

Frage: Wie denkt ihr habt ihr (du und Toby) die Diözese nach vorne gebracht?

Antwort: Wollen das Morgen im Studienteil noch mal zeigen. Haben im Projekt versucht die Diözese mehr zu vernetzen, mehr zusammen zu bringen und die Stimmung zu verbessern.

Anmerkung: Ihr habt einen funktionierenden Arbeitskreis. Wenn der AK interne Probleme hat, kann er nicht Aufgaben übernehmen. Oft leider keine Kapazitäten.

Referentenbericht Brödy:

Frage: „Ziele 2009/2010 habe ich mitbekommen, dass die nicht so wichtig sind!“ Wie hast du das gemeint?

Antwort: Habe das so mitbekommen bzw. den Eindruck. Mir sind Ziele wichtig, deshalb die Anspielung darauf. Satirisch.

Anmerkung zu Seite 6: „Aussichten für den Rest 2009 und 2010“ müsste fett sein und soll als Überschrift verstanden werden!

Leserbrief:

Wozu ist die DAZ da, welche Ziel und Inhalte sollen die Berichte haben?

Aus der Rückmeldung der LeiterInnen ist ein Initiativantrag entstanden, der das Konzept der DAZ überarbeitet...

Anmerkung: Jahresbericht zur Entlastung der DL. Ist nur zum internen Gebrauch bestimmt, weil Datenschutz in Bezug auf Bilder und Inhalt.

Anmerkung: Interpunktion und Rechtschreibung in den Berichten grausig, Gott sei dank nicht öffentlich.

Anmerkung: Diskussion in der Wölflingstufe, BeWos, Stukos, WeWos sind eigentlich nicht interessant! Wäre es nicht sinnvoller diese Berichte auf der Homepage zu veröffentlichen.

Anmerkung: Miese Rechtschreibung, die schlechteste DAZ, ist peinlich beim Bischof. Alles was ein Arbeitskreis macht, gehört hinein, also auch die BeWos.

Jupfistufe (Wurde als 1. Punkt in der Reihenfolge behandelt):

Referentenbericht: Schwierige Situation im Arbeitskreis. Zeitmangel.

Frage: Musst du als Referentin nicht lernen Nein zu sagen? Und nicht nur Rumheulen!

Antwort: Wenn man Nein sagt muss man sich Rechtfertigen. Wenn man Nein sagt, versucht man es gar nicht erst und damit werde ich meinem Anspruch an mich nicht gerecht. Am Ende zählt das Ergebnis, dass Lager hat eine überwiegend gute Reflexion bekommen.

Frage: Habe den Eindruck der Jupfi-AK wäre ein Kontrollstaat, muss dich dein AK bei allem fragen?

Antwort: Nein, aber man muss sich aufeinander verlassen können und Absprachen müssen funktionieren.

Frage: Muss man im Bericht Konflikte und Personen namentlich erwähnen (am Ende des Berichts), oder ist es nicht eher sinnvoll so was intern zu klären?

Antwort: Weiß nicht ob es etwas gebracht hätte, warum soll ich es nicht schreiben wenn es Fakt ist, es wissen ja eh viele Leute!

Frage: Was hat sich getan, du wünschst dir ja am Ende des Berichts es wäre besser?

Antwort: Im Moment ist die Situation im AK immer noch offen wir sind in Gesprächen, aber es steht noch nicht fest und ist auch immer noch nicht optimal.

Frage: Wie sieht es bei dir aus, möchtest du weiter machen? Wird es dir nicht zuviel, möchtest du dich zurückschrauben?

Antwort: Ich bin motiviert, mir liegt die Jupfistufe sehr am Herzen und ich möchte die Zukunft der Stufe gesichert sehen. Die Arbeit mit den Leitern macht mir sehr viel Spaß. Die DPSG steht nur nicht an erster Stelle, sehe das als Ehrenamt, ich habe auch noch ein anderes Leben.

Bericht Kooperation EI-PA: Teilweise Leitermangel bei den Treffen, aber Großteils sehr fruchtbar.

Frage: Warum die Kooperation mit der Diözese Passau, wo ist der Mehrwert für die Diözese Eichstätt?

Antwort: Ist bei der Regionalen Studientagung entstanden, Thorsten hat sich schon zurückgezogen. Überlegung: wenn man's zusammen macht, hat man mehr Leute und bündelt Kapazitäten, vor allem in den Arbeitskreisen (in beiden Diözesen sind die AKs nicht voll besetzt). Gedanke der Vernetzung, über den Tellerrand hinausschauen, wie läuft es bei den anderen...

Bericht Lager: Lagergeschichte mit dem Ei-PaTier (Kobolt), Wechsel des Platzes auf Grund zu geringer Teilnehmerzahl.

Toby: Mit 45 Leuten macht das Sinn? Ist es logistisch möglich und sinnvoll soviel Energie rein zu stecken und ein Lager organisatorisch und finanzielle im Allgäu stattfinden zu lassen.

Frage: 28. Juli kam eine E-Mail, dass das Lager im Allgäu stattfinden und dann bekommt man ein paar Tage später so was telefonisch verkündet. Alle Kinder sind im Urlaub, keine Organisation, keine Information. Warum ist das so schlecht gelaufen?

Antwort: Die Organisation ist scheiße gelaufen, gebe ich zu. Der Termin war schlecht gewählt, die Kommunikation schwierig. Den Platz fanden auch einige Stämme nicht gut, aber andere wieder Stämme sind gekommen, weil sie den Osterberg gut fanden. Aber letztlich ist das Programm doch entscheidend. Ich entschuldige mich für die schlechte Organisation, hätte besser laufen müssen. Man lernt daraus!

Frage: Eigentlich sind Diözesanlager immer in der 1. Augustwoche. Sinnvoll, bitte alle Stufen dies zu berücksichtigen.

Antwort: Kompromiss wegen den Passauern. Stuko hat diesen Termin so verabschiedet. Das Argument es war immer so zählt nicht, die 1. Woche im August ist nicht festgeschrieben. Bevor ich gar kein Lager anbieten kann, ist es doch besser, ich weiche vom Termin ab, wenn es dafür gute Gründe gibt.

Frage: Warum konnten nicht mehr Leute motiviert werden?

Anmerkung: Informationen sind bei mir nicht angekommen, oder kamen zu spät. Einladungen kamen erst 4 Wochen vor den Ferien. Zu wenige und zu spärliche Infos. Ist bei uns nicht angekommen.

Antwort: Schwierig, kann aber auch nicht sagen woran es lag. Alle Stämme sind eigentlich angerufen worden und hätten die Einladungen rechtzeitig bekommen müssen. Werde versuchen zu klären woran es lag.

Anmerkung: Finde es gut, dass man in der Not einen Partner gesucht hat. Es gab zwei Stufen die kein Lager hatten. Somit gut! Die Überlegung wäre Vereinheitlichung der Termine, Festschreibung der Lagerwochen. Informationen, Anmeldungen müssen früher laufen, im Februar.

Anmerkung zum zeitlichen Ablauf: Karten sind definitiv im Juni von Claudia an die Stavos und an einen Jupfileiter im Stamm verschickt worden. Ende Juli wurde der Platzwechsel gekannt gegeben. Ende August wurden alle Leiter per Mail und Telefonisch über Programmpunkte und Ankunftszeiten... informiert.

Anmerkung: Informationsfluss war für mich zu schmal und zu wenig. Zwei Wochen vorher gab es keinen Preis, bzw. nochmalige Änderungen der Preise, Platzwechsel zu spontan, Geld sollten wir alle genug haben finanzielle Argument sollte keine Rolle spielen.

Anmerkung: 1. Augustwoche ist Routine, diese sollte man auch freiwillig beibehalten und nicht mit Zwang. Ist sinnvoll das sich so was Einspiel, ohne das man es abstimmt und wieder eine Regel aufstellt, an die sich dann eh wieder keiner hält.

Frage: Waren von Anfang an Toby und Vroni unterstützend mit dabei?

Antwort: Eigentlich war nur Toby als Unterstützung geplant, da das Lager genau in der Kennenlernphase des AKs anstand und der AK das nicht allein stemmen konnte. In der Vorbereitung war dann auch Vroni engagiert dabei. Hat sich so ergeben.

Anmerkung: Ist nicht selbstverständlich, sollte man wertschätzen und dies dankend erwähnen im Bericht.

Frage: Ist es nicht eure Aufgabe als AK sich die Adressen der Leiter zu holen und aktuelle zu halten?

Antwort: Ist es nicht Aufgabe der Stämme Nami aktuell zu halten? Wir telefonieren, versuchen alle Daten zu bekommen. Interne AK-Liste. Aber da kann man auch soviel Energie reinstecken, dass keine andere Veranstaltung mehr stattfindet.

Frage: Ihr wusstet seit einem Jahr, dass das Lager stattfinden, und dann schickt ihr eine Einladung zwei Monate vorher raus. Wenn ich das mache für ein Stammeslager, ist mir klar, dass das nicht genügend Teilnehmer gibt. Im Stamm läuft das geregelter ab.

Antwort: Der Termin und erste Infos sind auf der Stuko und über den blauen Brief verteilt worden.

Frage: Termin ist erst dann konkret wenn ich die Einladung und die Anmeldungen habe. Erst dann kann ich konkret Werbung machen und Kinder motivieren.

Unterbrechung Moderation: Der Jupfiarbeitskreis wird mitnehmen, dass er seine Kommunikation verbessern muss. Hat daraus gelernt.

Antrag zur Geschäftsordnung auf Schließung der Rednerliste: Eine Enthaltung Eine Gegenstimme.
Antrag angenommen

Frage: Nachtreffen?

Antwort: Konnte noch kein Termin gefunden werden. Angedacht ist das Werkstadtwochenende. Und da soll entschieden werden ob die Leiter hinter einer weiteren Vernetzung stehen, weil sie nur dann Sinn macht.

Anmerkung: So ein Lager ist auch eine Frage der Motivation der einzelnen Leiter, man hat versucht die Leiter mit ins Boot zu kriegen, aber zwingen kann man sie nicht.

Pause von 5 Minuten

Pfadistufe (Wurde als 2. Punkt in der Reihenfolge behandelt):

Es gibt keinen Referenten, die Berichte hat der Michael geschrieben. Der Pfadiarbeitskreis ist im Augenblick nicht besetzt. Für Michael war es sehr mühsam und demotivierend das er an den Wochenenden so wenig Teilnehmer hatte und hat in langer Arbeit versucht Kontakt auf zu bauen und Adressen herauszufinden.

Vom Vorstand wird Unterstützung von Seiten der Vroni angeboten. Hauptberuflich wird die Unterstützung der Pfadistufe ein Schwerpunkt von der Anna sein. Für eine befristete Zeit.

Anmerkung: Michael ist eigentlich immer noch in Pause. Michael ist nie offiziell zurückgetreten. Ist hingengelassen worden, es kam keine Nachfrage mehr und zu wenig Unterstützung. Hatte eigentlich nie konkret gesagt, dass er keine Motivation mehr hat.

Antwort: Michael hat bis in den September vom Francesco Unterstützung bekommen. Rückmeldung vom Francesco war, dass der Michael nicht mehr im Arbeitskreis ist. Der Vorstand wird das noch mal klären.

Frage: Michael hat sich den Arsch aufgerissen die Adressen herauszufinden. Warum hat er nicht die Stavos angerufen? Ich habe keinen Anruf bekommen?

Antwort: Toby kann dazu nichts sagen.

Frage: Welchen zeitlichen Ablauf soll der Aufbau eines neuen Arbeitskreises haben? Gibt es dazu Überlegungen.

Antwort: Ziel ist es die Veranstaltungen weiterhin anzubieten und zu sehen was sich daraus ergibt. Angebote sollen gehalten werden, damit die Stufe nicht komplett ausstirbt. Wann sich motivierte Leiter für einen Arbeitskreis finden, kann man nicht voraussehen.

Frage: Steht die Arbeit von Ditzzi auch den Nachfolgern zur Verfügung?

Antwort: Wenn es noch aktuelle ist, denke ich schon.

Frage: Moni ist angerufen worden und Ditzzi hat immer Listen ausgelegt bei den Veranstaltungen. Moni möchte sich beim Ditzzi bedanken, findet das er gute Arbeit leistet, vor allem alleine. Pfadistufe sollte zusammenhalten und mehr motiviert sein.

Roverstufe:

Referentenbericht: Düsi merkt kritische Punkte in der DL an, schreibt nicht was das Jahr über gemacht wurde.

Frage: Beste Bericht in der DAZ. Bespricht viele Punkt, es ist gut, dass so ein Bericht einmal drin ist. Was bedeutet das „warum brauchen wir am Lager ein BÄM?“

Anmerkung: siehe Assi Toni auf YouTube... BÄM ist einfach ein Kraftausdruck für Energie!?

Anmerkung: Was ist der Referentenbericht? Jahresbericht? Muss das in diesem Umfang sein? Dieser Bericht ist kein Vorzeigebericht. Denkanstöße gut, allerdings fehlplaziert. Keine Vorschläge zur Verbesserung.

Frage: Einige Leute fehlen, sind nicht aktiv im AK, Düsi hört auf. Was sind euere realistischen Prognosen für den AK?

Antworten: Man hat sich Hanny ins Boot geholt, aber sie sind noch auf der Suche. Sehen das Problem und haben ihre Fühler ausgestreckt. Wenn Kathi und Hanny im Arbeitskreis erhalten bleiben, sehe er zuversichtlich in die Zukunft. Falls nicht, ist er ziemlich allein.

Anmerkung: Ist als Referentenbericht deplaziert. Alles wird schlecht geredet. Es fehlen Lösungsvorschläge.

Antwort: Referentenbericht hat zwei Aufgaben, Rückblick und Zukunftsaussicht. Düsi hat den Schwerpunkt auf Zukunftsbericht geschrieben. Und er hat für die einzelnen Probleme oft auch keine klaren Lösungen. AK steht hinter dem Bericht und den einzelnen Punkten, dass ist das Gefühl des AKs.

Frage: Wo ist Buddys Referentenbericht?

Antwort: Absprache war im AK, das nur Düsi einen Referentenbericht schreibt. Da der AK an sich einer Meinung ist, ist das auch mal Okay.

Anmerkung: Richtiger Ansatz, Kontakt zu den Stavos geht verloren! StavoTraining ist ausgefallen, ZuschussSeminar, Treffen der Stavos zur Ausbildung, Stavostammtisch... alles ausgefallen. Kontakt zu den Stavos ist dieses Jahr ganz hinten angestellt worden.

Anmerkungen: Düsi hat keine Patentlösungen, deswegen fehlen sie. So was kann man schon mal so schreiben, da die Arbeit des AKs im Folgenden ja erläutert wird. Provokation gibt gute Anstöße für die Diskussion.

Bericht Chill Out: Gute und Erfolgreiche Bundesaktion.

Anmerkung: Sommerfest für Obdachlose vom Stamm Pius hat einen Preis gewonnen, Bericht darüber wäre schön in der DAZ gewesen!

Bericht Bawai:

Frage: Warum schon wieder Osterberg?

Antwort: Alle Zeltplätze mit der Kapazität sind belegt. Alle anderen Diözesen sind begeistert von dem Platz und dafür. Verbindungen und organisatorisches Wissen hier in der Gegend sind gegeben, Organisation ist einfacher. Eichstätt liegt zentral, alle fahren gleichweit.

Antrag zur Geschäftsordnung: Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde.

Anmerkung: Darf man nicht verwechseln mit Jupfistufe, ist ein Bayernlager, irgendwer hat es immer vor der Haustür.

Frage: Was meinst du mit „Wir wollen kein Sissi?“

Antwort: Wir wollen etwas neues, wir wollen uns nicht selbst kopieren. Sondern etwas anderes, neues machen.

Anmerkung: Gut das Bawai in der DAZ mit einem Bericht beworben wird. Osterberg als Platz ist zentral und ist gut die Kapazitäten nutzen. Ist doch gut, wenn die Diözese Eichstätt in Bayern mit ihrem Platz Werbung macht und Bayern zu Gast hat. Chance für die kleine Diözese Eichstätt.

Antrag zur Geschäftsordnung auf Schließung der Rednerliste: Zwei Enthaltungen. Keine Gegenstimme. Antrag angenommen.

Anmerkung: Diskussion über Platz soll beendet werden, sinnlos!

Pause von 23.15 - 23.30 Uhr

Vorstand:

Jahresbericht Diözesanvorsitzender: Vroni ist neu dazu gekommen, Einarbeitung Anna, Betreuung Arbeitskreise; Schwerpunkt Projekt 2012 (DV 2008, DL-Klausur, Leitermeeting). Projekt 2012 > muss in die konkrete Umsetzung.

Frage: Ist es nur mit der Anna so, dass du Gegenwind spürst und Ideen bekommst?

Antwort: Finde es nicht selbstverständlich, dass das Engagement aus dem Büro so kommt. Das wollte ich mit dem Satz sagen.

Anmerkung: Leitermeeting war die coolste Veranstaltung auf Diözesanebene, habe nie so viele Leiter auf einen Haufen gesehen. Sollte es öfter geben.

Frage: Warum werden nur LeiterInnen und Rover abgeholt? Wo sind die anderen Stufen, ich finde das zu eng gefasst?

Antwort: Das war der erste Schritt, die Umsetzung in die einzelnen Stufen muss jetzt folgen.

Frage: Leitermeeting ist gut angekommen, ist es vom Vorstand geplant, dies zu wiederholen?

Antwort: Erstmal war es eine einmalige Aktion, wir waren uns terminlich nicht sicher, ob es gut ankommt mit dem Brückentag. Wenn der Bedarf und ein Antrag da ist, können wir das Für und Wieder noch einmal diskutieren.

Frage: „Wir wollen Beschlüsse zum Thema Ausbildung umsetzen...“ Wie sehen diese Beschlüsse konkret aus?

Antwort: Diskrepanz zwischen Stufenwünschen und DV. Wir wollen das gemeinsam mit den Stufen umsetzen. Wird auf der DL-Klausur noch mal besprochen. Wir haben ein festes Team und holen uns zu jedem Modul einen Stavo und einen aus den Stufen dazu. Thema Ausbildung ist in der DL teilweise unter den Tisch gefallen, wollen das an der DL-Klausur speziell zum Thema machen.

Antrag zur Geschäftsordnung: Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde.

Frage: Wie soll die Ausbildung zukünftig stattfinden, sollen die Stufen miteinbezogen werden?

Antwort: Das Ausbildungskonzept wird bei der nächsten DL-Klausur besprochen.

Anmerkung: Die Stufen haben bereits jetzt Mitsprache bei den Modulen.

Antrag zur Geschäftsordnung auf Schließung der Rednerliste: Keine Gegenstimme. Antrag angenommen.

Anmerkungen: Gott sei Dank wurde der Antrag gestellt und ist vielleicht auch wichtig darüber zu sprechen, aber ich fände es auch sinnvoll mit Leute zu sprechen die die Module schon geteamt haben. Es geht auch ohne die Stufen ganz gut, sie müssen nicht von Anfang an dabei sein, dass es was wird.

Jahresbericht der Diözesanvorsitzenden: Beschreibung der Einstiegssituation, viele neue Situationen und Aufgaben in die ich erst rein finden muss. Anregungen aus dem Büro, vom Toby, aus der DL haben gut getan.

Frage: Warum hast du das Amt, was willst du erreichen, was sind Ziele und Visionen? Das einzige was du nennst ist 2012, was hast du zum Projekt 2012 beigetragen?

Antwort: Habe mich beteiligt, und mich engagiert. Ist mit dabei, ist fest meine Vorstandsaufgabe, ist aber nicht meine Vision und mein Schwerpunkt.

Mir ist es wichtig, den Kontakt zu den Stämmen zu halten und mein Kapital die Stavos zu kennen und zu nutzen. Ich will die Stämme, die Arbeit an der Basis unterstützen um die Stämme zu motivieren. Gebe zu, dass es nicht ok ist, wenn dann Termine an der Stuko ausfallen. Will mich da Bessern und Ändern.

Frage: Wie würdest du die provokante Aussage vom Düsi in Bezug auf dich entkräften.

Antwort: Der Toby ist jemand der schnell im Mittelpunkt ist, tut man sich schwer wenn man unsicher ist und noch nicht weiß wohin man will. Das Jahr war schnell rum und ich habe die Zeit gebraucht, aber ich denke ich kann in Zukunft auch beweisen, dass ich aus dem Schatten treten kann.

Frage: In deinem Bericht hat man den Eindruck, dass du dich wohl fühlst in dem Amt. Was ist für dich das spannende an dem Amt, warum bist du gern DV?

Antwort: Das schönste Amt in der DPSG, weil man den Kontakt zur Basis hat und zur Bundesebene. Ich denk ich kann mich weiterentwickeln und hab mich schon weiterentwickeln. Ich bin gerne DV, es ist nicht immer einfach, es kommt immer wieder der Punkt wo man nicht weiterweiß und glaubt man schafft das nicht, aber es ist immer wieder das spannende sich da auch wieder rauszuziehen und Gas zu geben!

Frage: Was soll am Ende deiner Amtszeit passiert sein, was möchtest du geschafft haben?

Antwort: Terminkalender ist schon bei allen sehr voll, es gibt nur noch wenige freie Wochenenden. Ich will erreichen, dass man sagen kann, ich geh da gerne hin, ich habe Spaß an den Pfadfinderveranstaltungen und es ist keine Pflichtveranstaltung.

Bericht aus dem Büro: Schilderung über die Eindrücke

Frage: Wie viele Gruppenstunden hast du besucht?

Antwort: 3

Frage: Was bedeutet „nicht alles ist Gold“ in Bezug auf die Jugendarbeit

Antwort: Ist satirisch gemeint. Die Jugendarbeit bei den Pfadfindern wurde als besondere Arbeit dargestellt. Sie hat aber bisher noch nicht den besonderen Unterschied zu anderer Jugendarbeit bei anderen Verbänden erkannt.

Frage: Wie stellst du dir Arbeit in der Pfadistufe vor?

Antwort: Die Aufgabe liegt in der Unterstützung des Arbeitskreises. Diese Tätigkeit ist zeitlich begrenzt, dies ist bereits mit dem Vorstand besprochen.

Frage: Schmälern die bisherigen Erfahrungen deine Motivation?

Antwort: Das Praktikum hat maßgeblich zur Frustration beigetragen. Die jetzige Arbeit ist davon jedoch nicht betroffen. Bin jederzeit offen meine fachliche Unterstützung in allen Bereichen zu geben.

Anmerkung: Die stillen Momente an deiner Arbeitsstelle fehlen. Angebot, Aktionen der Pfadfinder mitzumachen.

Anmerkung: Die Ausbildung der Pfadfinder ist eine ganz fundierte Ausbildung, siehe WBK. Darin ist der große Unterschied zu anderen Verbänden.

Frage: Was ist bei den Pfadfindern nicht gut?

Antwort: Manche Stämme nutzen ihre Chancen nicht, da viele Kommunikationsprobleme. Außerdem wird sehr viel von den Ehrenamtlichen verlangt. Die Konzepte sind sehr hochwertig, werden aber nicht unbedingt umgesetzt.

Frage: Warst du schon bei Ausbildungen dabei?

Antwort: Ja, war bei einem Modul dabei und werde voraussichtlich bei einem Weiteren dabei sein.

| |
|--|
| Antrag zur Geschäftsordnung auf Schließung der Rednerliste: Zwei Enthaltung. keine Gegenstimme. Antrag angenommen |
|--|

Anmerkung: Sehr guter Diözesanbürobericht. Es ist gut, dass alles hinterleuchtet wird. Weiter so!

Frage: Wie ist die Zusammenarbeit mit den Vorständen?

Antwort: Eine Bewertung wurde bewusst ausgeblendet. Eine Wertung ist und wäre nicht angebracht.

Frage: Wie sind deine Zukunftsvisionen?

Antwort: Meine Rolle ist es nicht den Verband voranzubringen. Bei Vorstandssitzungen bin ich dabei, um bei Arbeiten die mich betreffen meine beratende Stimme mit einzubringen. Ich bin Unterstützung und Begleitung und das will ich gut machen.

Projekt 2012

Es ist schon mal gut, dass jeder das Projekt 2012 kennt. Wir haben nun die Möglichkeit unseren Verband neu aufzustellen. Jeder hat die Möglichkeit bei zu diesem Projekt mitarbeiten.

Es wurden bislang die „4 Sichtweisen“ erarbeitet. Diese wurden vorgestellt.
Leitermeeting war der erste Schritt in die praktische Arbeit.
Ausblick für Morgen: Es soll jeder seinen Input geben zu den bisher Erarbeiteten.

Frage: Wer ist im Projekt 2012?

Antwort: Ist nicht abhängig von Personen.

Anmerkung: Hauptamtlich ist Tom dabei und von ihm wird das Projekt koordiniert.

Anmerkung: Respekt zum Bericht und zu dem bisherig erarbeiteten.

Statistiken

Frage: Ist bei den zu und abgängigen Personen alles richtig.

Antwort: Daten aus dem Nami

Frage: Warum haben Gunzenhausen 50% weiblich und 50% männlich bei 101 Mitgliedern?

Antwort: Gerundet.

| |
|--|
| Antrag auf Entlastung des Vorstandes: Bei drei Enthaltungen einstimmig angenommen |
|--|

Ende: 01.30 Uhr

Samstag, den 7.1.2009 9.00 Uhr

Studienteil: Projekt DPSG 2012

Der Studienteil wurde nicht protokolliert, aber es wird eine extra Dokumentation der Ergebnisse der Kleingruppen geben.

Beginn 15:00 Uhr

Begrüßung durch Toby Heßen

| |
|--|
| Anwesenheitsliste und Feststellung der Beschlussfähigkeit. Wir sind beschlussfähig. 33 von 47 Stimmberechtigten anwesend. |
|--|

| |
|---|
| Antrag auf Änderung der Tagesordnung. Der Studienteil wird verlängert. Angenommen |
|---|

TOP 2 Anträge

Antrag I

- Soll es ein Verbot für die Stämme sein?
- Nein, eine Empfehlung, weil man hat ja auch keine Möglichkeit zur Sanktion.
- Von Gun niemand, weil in USA
- Meint ihr nicht, dass ihr mit dem Antrag ein bisschen spät dran seid? Stammeslager schon geplant.
- Termin stand noch nicht fest. Letztes Jahr wäre ein Antrag noch nicht möglich gewesen.
- Soll ein Zeichen sein, dass man hinter der Roverstufe steht und das die Stämme VERSUCHEN, den Termin zu berücksichtigen.
- Es wäre schön den Antrag positiv abzustimmen, um es den Rovern zu ermöglichen.

| Abstimmergebnis: | |
|-------------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 28 |
| Nein-Stimmen: | 4 |
| Enthaltungen: | 1 |

Initiativantrag IV

- Noch ein zusätzliche Wochenende schwierig, Belastung ist sowieso zu hoch. Als Ersatz für WeWo.
- Wollen explizit ein Spaßwochenende ohne ausführliches Programm
- Deshalb einmalig probieren.
- Ist gegen Leitermeeting, zu hoher Alkoholkonsum, Spaßwochenende, negatives Außenbild, absoluter Supergau.
- Für die Kopplung mit WeWo, ist doch auch Spaß, WeWoE und Leitermeeting ist ähnlich bzw. gleich.
- Unterschied WeWo - Leitermeeting, du bist nicht in der Stufe gebunden, sondern kannst Stufen- und Stammesübergreifend an aktuellen Themen arbeiten.
- Guter sinnvoller Rahmen um das Projekt 2012 weiter voranzubringen. Und einen Raum zu geben.

- Wenn Projekt 2012 dann in den Antrag mit aufnehmen! Arbeitsaufwand muss klar sein und die Unterstützung der Stämme ist dringend notwendig! Erfolgreiche gemeinsame Zusammenarbeit wie im letzten Jahr beim Leitermeeting wichtig! Wie macht man es dann mit dem Stavo-Training?
- Leitermeeting war tolle Sache, auch wenn es negative Punkte gibt. Sieht allerdings klaren Unterschied zwischen WeWo und Leitermeeting. Weil Stufenübergreifend. Vielleicht nicht in diesem Jahr, lieber andere Aktion oder Herbst-/Winterlager. Wer bereitet es vor?
- Bereitschaft die DL in einem AK zu unterstützen bei der Planung des Wochenendes.
- Wenns ums Projekt geht, dann dabei. Nur die Frage, ob das im nächsten Jahr bzw. zum Abschluss des Projekt 2012.

| |
|--|
| <p>Antrag zur Geschäftsordnung auf Schließung der Rednerliste Dafür: 8, Dagegen: 22, Enthaltungen 3</p> |
|--|

- Konkurrenz zum WeWo, Leiter entscheidet sich nur für eins! Nicht gut!
- Dafür, dass es wiederholt wird, da dort sehr viel geschafft wurde.
- Einzige Chance das Projekt 2012 voranzubringen. Letztes Jahr sehr effektiv. Sind gerne bereit Aufgaben zu übernehmen.
- Problem sind die ganzen Termine. Überdenken an welchen Termin das Leitermeeting stattfinden kann.
- Dafür, dass das Leitermeeting nur alle 2 Jahre stattfindet, da heuer schon sehr viele Termine sind.
- Problem wird in den personellen Bereich gesehen. Die Kräfte der DL sind dazu nicht ausreichend.
- Das Leitermeeting ist super angekommen letztes Jahr. Wäre gut wenn es wieder stattfinden würde.
- Der Antrag soll zusammen mit dem Hauptamtlichen erneut abgestimmt werden über Inhalt, Termin u.s.w. Im Gegenzug wird der Antrag zurückgezogen das WEWO abzusagen.
- Termin wäre Anfang September gut.

Diskussion vertagt! Weil die Antragssteller ihren Antrag umformulieren wollen.

Antrag II

Zurückgezogen von der Antragstellerin

Initiativantrag I

Neuaufgabe der Stavomappe: Gutes Nachschlagewerk für zukünftige Stavos

| Abstimmergebnis: | |
|-------------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 33 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Enthaltungen: | 0 |

Es muss eine direkt verantwortliche Person festgelegt werden.
DL soll dazu herausgenommen werden.
Stavo-Training wäre ein guter Zeitpunkt es zu entwickeln.

Pause: 16.25h bis 16.40h

Initiativantrag III

Wird zurückgezogen!

TOP 3 Wahlen

Begrüßung durch Jörg vom Wahlausschuss

Rechenschaftsbericht vom Wahlausschuss:

Während des ganzen Jahres wurde nur vom Wahlausschuss über die E-Mail-Adresse kommuniziert. Auch die Besuche in den einzelnen Leiterrunden haben keine Ergebnisse gebracht, niemand wollte sich aufstellen lassen.

In der DAZ und auch im Gespräch mit der DL hat sich rausgestellt, dass der Toby wieder kandidieren wird, sich die Sanna aber nicht mehr zur Wiederwahl stellt. (Jeder der in der DV mit dabei ist, ist ein potentieller Kandidat für das Amt)

1. Wahl zum Diözesankurat

Kein Kandidat, deshalb kann momentan keiner gewählt werden

2. Wahl zum Wahlausschuss

Es werden 3 Personen gewählt, nur stimmberechtigte Mitglieder

Vorschlagsliste wird eröffnet:

| | |
|------------|------|
| Kati | ja |
| André | ja |
| Brödi | nein |
| Steffi | nein |
| Claudschi | nein |
| Toby | nein |
| Daniel | nein |
| Bene | nein |
| Michael S. | nein |
| Anna R. | nein |
| Vroni | nein |
| Moni | nein |
| Meli | nein |
| Oischi | nein |

Neue Eröffnung der Vorschlagsliste

| | |
|-----------------|------|
| Felix | nein |
| Herbert | nein |
| Martin | nein |
| Beni | nein |
| Ferdi | nein |
| Daniel | nein |
| Brödy | nein |
| Buddy | nein |
| Hirs | nein |
| Anne | nein |
| Mathias Altmann | nein |

Erneute Eröffnung der Vorschlagsliste:

Martin ja

Drei Kandidaten zur Wahl:

| |
|---|
| Martin 33 Stimmen, nimmt die Wahl an, Kati 26 nimmt die Wahl nicht an, |
|---|

3. Wahl der BDKJ-Delegierten

Vorschlagsliste wird eröffnet:

| | |
|------------------|-----------|
| Andy Höss | ja |
| Claudschi, | nein |
| Vroni | ja |
| André | nein |
| Mattias Altmann | nein |
| Buddy | nein |
| Mattias Platzek | nein |
| Katta | ja |
| Martin K. | nein |
| Anne K. | nein |

| Wahlergebnis: | |
|----------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 32 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Enthaltungen: | 1 |

Wahl wurde von allen angenommen 3 Kandidaten

4. Wahl der Mitglieder des Diözesanamt St. Georg Eichstätt e.V.

Bislang war nur eine Stelle besetzt. Es werden 2 neue Mitglieder gewünscht.

Vorschlagsliste wird eröffnet

Ralf ja > 33 Stimmen

| | |
|----------------|---------------------------|
| André | ja |
| Andy Träger | nein |
| Kirschi | ja > 28 Stimmen |

Die Wahl wurde von den Gewählten angenommen.

Erneutes Einbringen des Initiativantrags IV

Inhalt soll das Projekt 2012 sein. Termin wäre der 30.4. bis 02.05.09

- Stämme sollen klar Aufgaben übernehmen.
- Das WeWo wird wieder zurückverlegt auf den ursprünglichen Termin.
- Der Termin scheint einigen zu kurzfristig. Gunzenhausen kann an dem genannten nicht teilnehmen.
- Es wurde sich gegen den Herbst entschieden, da häufig schlechtes Wetter.
- Es sollte abgeklärt werden, ob es einen gemeinsamen Termin gibt.

| |
|---|
| Antrag den Antrag zurückzuziehen. Antragssteller ziehen den Antrag nicht zurück. |
|---|

| |
|--|
| Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung 22 angenommen. |
|--|

| Abstimmergebnis: | |
|-------------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 24 |
| Nein-Stimmen: | 5 |
| Enthaltungen: | 1 |

TOP 4 Berichte

Diözesanamt St. Georg Eichstätt e.V.:

Bericht über Geschäftsjahr 2007/08 und Übersicht über Roverunternehmen Montenegro. e.V. vergibt alle 2 Jahre Zuschüsse an Stämme (z.B. für soziale Härtefälle, oder auch für Arbeitsmaterial)

Verein der Pfadfinderfreunde:

Jahreshauptversammlung wird jedes Jahr auf den DV Termin gelegt, um die aktiven Pfadfinder zu treffen.

Momentan sind bei den Pfadfinderfreunden 85 Mitglieder. Es werden neue Eintritte herzlich begrüßt. Je höher die Anzahl im Verein, desto höher die Möglichkeiten die DPSG zu unterstützen.

Ensfeld:

Es wurde in Erwägung gezogen Ensfeld käuflich zu erwerben. Gespräche mit Gemeinde Mörsheim fanden statt. Großes Thema ist momentan der Brandschutz. Es wird eine Stahlterasse angebaut, Treppenhaus wird abgeschlossen, Ausstieg über Dach und Leiter, Türen müssen durch Brandschutztüren ersetzt werden.

Zukünftige Überlegungen betreffen Heizung sowie andere Renovierungsmaßnahmen.

Osterberg:

Anbau der Hütte konnte fertig gestellt werden. Anbau konnte fertig gestellt werden. Das Müllhaus wurde erneuert. Defekte Fenster im Waschhaus ausgetauscht.

Anfrage: Wie wird das Feuerholz beschafft?

Antwort: Das Holz wird gekauft. Zeltlager müssen ebenfalls ihr Holz käuflich erwerben.

Es fanden 2009 zwei Diözesanlager statt.
Bericht über Finanzen. Präsentation durch Toby.
Jahresplus 2008: 5000€.

Programm für heute beendet. 18.15 Uhr

Beginn der Versammlung: 9.05 Uhr

Tobias begrüßt zum Sonntag

Und kontrolliert die **Anwesenheit der Stimmberechtigten** (Von 47 sind 24 Anwesend) → **beschlussfähig**

Jürgen Oischinger betritt den Saal, 25 Stimmen

Initiativantrag II

| Abstimmergebnis: | |
|-------------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 23 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Enthaltungen: | 2 |

Max Plaumer kommt, 26 Stimmen

Initiativantrag V

- Rechenschaftsbericht, also BeWos müssen drin bleiben.
- BeWoBerichte, können Anregungen geben in Bezug auf Methoden und Themen.
- Wenn es ein Rechenschaftsbericht sein soll, dann müssen sich mehrere Dinge ändern, dann soll Persönliches draußen bleiben. BeWos sind Erlebnisberichte und nicht Interessant für die Versammlung und wenn sie methodische Anregungen geben sollen, dann muss man sie anders machen.
- Stimmt nicht, es interessiert schon die Versammlung.
- Wie will man die Jahresarbeit der AKs sonst darstellen, dafür gibt es diese Zeitung!
- Die Arbeitsweise ist letztlich eine Entscheidung der DL, die DAZ hat eine Auflage von 250. Letztlich kann hier nur entschieden werden, ob die Versammlung daran Interesse hat. Bei der Berichtsdiskussion kann man nur die Referentenberichte besprechen um sie zu kürzen.
- Die BeWos gehören in den Jahresbericht mit rein und müssen drinnen bleiben.
- Es ist schon wichtig um die Qualität der DAZ zu heben, dass es gewisse Regeln gibt.

Antrag zur Geschäftsordnung: Verweisung in die DL, 20 dafür, 6 dagegen. Keine Enthaltungen

Weil es liegt in der Verantwortung der DL was der Inhalt des Jahresberichtes ist.

Jahresplanung

5. 3. 2010 Wir-Treffen der WÖs Wendelstein

2. – 8.4.2010 WölflingsWBK auf Bayernebene München

26.3. – 3.4.2010 RoverWBK auf Bayernebene Bernau

Aufgrund eines Initiativantrags wurde das WeWo vom 19.3. -21.3. wieder aufgenommen

Hinweis auf die Kuratenausbildung!

JupfiWBK ist vom 26.3. - 3.4.2010

Bei Stuko und WeWo steht ALLE

| Abstimmergebnis: | |
|-------------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 26 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Enthaltungen: | 0 |

Anmerkung: Keine Entlastung vom Vorstand vor dem Kassenbericht

Antwort: Der e.V. Vorstand ist für die Finanzen zuständig und wird von den e.V. Mitgliedern in der Vereinssitzung entlastet. Die Kasse wird dort von einem Kassenprüfer geprüft. Nicht nur die Vroni und der Toby sind im Vorstand, sondern auch die Sanna und der Ralf, somit kann dies hier in der Versammlung nicht passieren.

TOP 5 Berufungen in die Arbeitskreise

Wölflinge: Felix (als Referent von der Stuko votiert), In die AK bestätigen: Brödy, Bene, Ines

Jupfistufe: Barbara, André, Maddin

Pfadi:

Roverstufe: Buddy, Düsi, Franzl, Kathi, Schnuppern Hanny

TOP 6 Ausblick der DL und des Vorstandes für 2010

Wölflinge: Zelt BeWo, wo alle Stämme teilnehmen können, Planung am Wir-Treffen.

Erstmalig teamt ein Mitglied des AK einen WBK > Benne

Jahresaktion ist ein sehr geeignetes Thema, soll einbezogen werden

Jupfistufe: Ganz normale Jahresaktionen, Nachtreffen vom Diözesanlager ist in Planung, Frühjahr 2010

Pfadistufe: Jahresplanung soll normal stattfinden, Bitte an die Stavos die Pfadileiter zu motivieren. Verstärkt auf der Suche nach Mitgliedern für den AK

Anregung: Es gibt viele die wollen nicht gleich in den AK, sondern nur mal mitmachen, Aktionen gemeinsam mit den Leitern planen sinnvoll

Roverstufe: BAWAI

Bayernlager 2010

Ab Herbst auf der Suche nach neuen Arbeitskreismitgliedern

Viele Mitglieder toll! Rover AK ist das Kompetenzteam

Vorstand:

Vroni: Schwerpunkt Pfadistufe

Suche nach einem Kuraten und Mitte nächsten Jahres auch Diözesanvorstand

Arbeit an der StavoMappe

Normale Jahresplanung

Schwerpunkt auch JupfiWBK

Toby: Schwerpunkt Projekt 2012 > Ergebnisse des Studienteils praktisch umsetzen

Schön euere Rückmeldung Leitermeeting

Bei Fragen/Unterstützung auf Tom und Toby zukommen

Roverstufe Unterstützung Finanziell BaWai

Jupfistufe WBK

Neuen Kurat finden und Platz machen für den Neuen

TOP 7 Sonstiges

- **Friedenslicht**

Friedenslicht in Eichstätt

Buddy und Frau werden das Friedenslicht für die Diözese in Wien holen

- **World Jamboree in Schweden 2011**

Huber Phillip als ehemaliger Diözesanvorsitzender von München Freising

Kontingenteleiter und Staff-Betreuung von Deutschland
Teilnahme ist im aktiven Pfadfinderleben nur **einmal** möglich!
Internationales Pfadfindertum live erleben

Am 27. Juli – 7. August 2011
An der Südspitze von Schweden

Teilnehmer:

Alle die zwischen 25. Juli 1993 und dem 27. Juli 1997 geboren sind

Truppleiter:

Gruppenleiter der DPSG

Internationales Serviceteam

Vor dem 25. Juli 1993 geboren und in der DPSG engagiert mit Modulausbildung und WBK I

Trupps Anreise

27. Juli bis 7. August

Vorlager der DPSG: vorr. 24. – 27. Juli 2011

Teilnehmerbeitrag: 989 Euro

Anmeldeschluss 30.12.2010

Freuen wir uns alle auf Schweden 2011!

• **Berichte und Termine aus den Stämmen**

Roßtal

19. 6. Sonnwendfeuer

2. – 4. Juli Stammesjubiläum 20 Jahre

Münster>

26.6. Johanneisfeuer

Neumarkt

14.-16.Mai 2010 Eröffnung Zeltplatz Neumarkt

Pleinfeld

22.- 23.5 Sommerfest

Treuchtlingen

24. – 30 Mai Stammeslager

Weißenburg

30 Januar Casinoabend

10 Juli Sommerfest

Gunzenhausen

Konzert Bel Canto im Frühjahr Einladung folgt!

Wendelstein

Großer Erste Hilfe Kurs über 2 Tag > mehr wie der Führerschein-Kurs >Ersthelferkurs

Einsteigertag: Stamm Weißenburg erklärt sich wieder bereit!

Sonstiges

2011 ist wieder Diözesanlagerjahr, wäre schön wenn keine konkurrierenden Stammesveranstaltungen anstehen.

Tom wird die Ergebnisse vom Samstagvormittag bezüglich Projekts 2012 per E-Mail versenden.
Verstärkt wird zu Beginn der Schwerpunkt auf das Leiterproblem, Arbeitsgruppe wird gegründet.
Wer noch Interesse hat soll sich melden.

Reflexion

Erfolgte schriftlich!

Ende der Versammlung 10.30 Uhr

Für das Protokoll



Anna Finsterer



Vroni Wöhr



Tobias Heßen

Anhang Anträge

Antrag I

Antragsteller: Daniel Seibold (Düsi),
Roverstufenreferent

Antragsgegenstand: Bayernlager 2010

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Im Zeitraum vom 07.-14.08.2010 sollen keine Aktivitäten auf Stammes oder Diözesanebene stattfinden wie Stammeslager, Sommerfeste o. ä. bei denen die jeweilige Roverstufe involviert ist.

Begründung:

In der oben genannten Zeit findet ein Bayernweites Rovernreffen statt. Es soll jedem Rover (oder Leiterpraktikanten o. ä.) die Chance gegeben werden an diesem Lager teil zu nehmen. Da ein solches Lager nur alle 5 bis 10 Jahre stattfindet ist zudem nur jede zweite bis dritte Rover-Generation privilegiert an einem solchen Lager teil zunehmen.

| Abstimmergebnis: | |
|-------------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 28 |
| Nein-Stimmen: | 4 |
| Enthaltungen: | 1 |

Antrag II

Antragsteller: Claudia Pfaller,
Stammesvorsitzender Münsterritter IN

Antragsgegenstand: Werkstattwochenende

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Das Werkstattwochenende soll ab 2010 am ersten Mai-Wochenende als Zeltlager auf dem Osterberg stattfinden.

Inhaltlich soll das Wochenende weiterhin stufenspezifisch angeboten werden.

Begründung:

Die Idee entstand während des Leitermeetings (Mai 2009): diese Wochenende wurde zusätzlich zu den anderen diözesanen Veranstaltungen angeboten und mit knapp 100 Teilnehmern zahlreich besucht.

Für mich hat das Leitermeeting mehr dem pfadfinderischen Gedanken entsprochen – in der Natur sein, unter freiem Himmel übernachten oder zelten, die Abende am Lagerfeuer zu verbringen sind nur einige Punkte die mir hier wichtig sind.

Durch die Veränderung des Ortes (Haus --> Zelt) können wir diesem Gedanken gerecht werden und gemeinsam auf Diözesanebene diese Werte leben.

Initiativantrag I

Antragsteller: Anne Kotzenbauer & Matthias Altmann
Stammesvorstandschaft Gunzenhausen

Antragsgegenstand: Stavo-Mappe

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Dass die Diözesanleitung bzw. der Diözesanvorstand eine Neuauflage der „StaVo-Mappe“ aus dem Jahre 2001 erstellt und den neuen Stammesvorständen an den Stammesversammlungen zum Einstieg überreichen.

Begründung:

Die damalige „StaVo-Mappe“ war ein guter und informativer Einstieg in das StaVo-Amt. Dieses DIN-A5-Heft hat alle wichtigen Themen, wie Struktur des Verbandes, der Stamm (Stammesleitung, Elternbeirat, Stammesversammlung), die Leiterrunde, des Kuraten (was eigentlich ja jeder Leiter wissen sollte), sowie Rechtsfragen, Versicherung, Finanzen, Zuschüsse beinhaltet. Des Weiteren hat es Tipps zu Stammeslager, Sonderurlaub, Osterberg, Diözesanmaterial, JuLeiCa, Öffentlichkeitsarbeit, und vieles mehr gegeben. Darüber hinaus waren Mustervorlage für eine Vereinsgründung (Rechtsträgers) sowie die aktuellen Zuschussrichtlinien des Diözesanamtes St. Georg e.V. enthalten. In einer eventuellen Neuausgabe könnte auch noch das aktuelle Ausbildungskonzept (WBK-Module) des Diözesanverbandes einfügen.

| Abstimmergebnis: | |
|-------------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 33 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Enthaltungen: | 0 |

Initiativantrag II

Antragsteller: Anne Kotzenbauer & Matthias Altmann
Stammesvorstandschaft Gunzenhausen

Antragsgegenstand: Statistiken in der DAZ

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Dass die Statistiken der DAZ der letzten Jahre (Mitgliederstände / Ab- und Zugänge bei den Stämmen sowie der Gesamtmitgliederstand des DV) wieder aufgenommen werden.

Begründung:

Gerade als Stammesvorstand sind diese Statistiken sehr interessant, da man anhand eines besonders hohen Mitgliederzuwachses zum Beispiel direkt mit dem Stamm Kontakt aufnehmen kann, um sich über deren vermutlichen Werbemaßnahmen zu informieren. Des Weiteren zeigt die Statistiken Außenstehenden, wie der Diözesanverband aufgestellt ist und wo die Stämme angesiedelt sind. Ansonsten erscheinen vereinzelt die Stämme als Teilnehmer von Aktionen nur noch in den Berichten.

| Abstimmergebnis: | |
|-------------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 23 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Enthaltungen: | 2 |

Initiativantrag III

Antragsteller: Nordallianz (vertreten durch Rosstal, Büchenbach, Neumarkt)

Antragsgegenstand: Coolness und Realness

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Dass der Name des Diözesanverbandes *DPSG DV Eichstätt* in *DPSG DV COOL* umbenannt wird.

Begründung:

In einer durch die MTV-Popkultur beeinflussten Welt ist es wichtig die Verbindung zur jeweiligen Peer-Group zu erhalten und zu verbessern. Wir befinden uns in einem harten Wettstreit mit Playstation3, Cannabis, Mark Medlock, Aggro Berlin, Erstguterjunge und diversen US-Hipperhoppers wie denen, welche die Eastside representen (JaRule und Puff Daddy aka. P. Diddy aka. Diddy aka. Sean Combs aka. The artist formally known as Puff Daddy), den Crews aus Mo-Town (G-Unit) und ihren tighten Rivalen, den Westcoast-Homies (Snoop Dog und dem legendary 2Pac).

Kurzum, man muss der fieseste Dog in der Hood sein, weil sonst die Beyatches nicht bei uns ihren Booty shaken. Auf Deutsch: wir werden uninteressant! Um wieder der O.G. im Game zu sein gibt es nur eine einzige Möglichkeit: Wir brauchen einen neue Coporate Identity, YOH!!

Dieses neue Image soll durch eine Namensänderung des Diözesanverbandes erreicht werden. Dieser neue Name muss ein inbegriff von Hipp-ness, Coolness, Sexy-ness und Schau-dir-die-an-die-sind-so-uuuuultra-krass-mann-ness sein. Dieses Image ist unser KAPITAL! Der Name muss gewissermaßen „straight-outa-Compton-bitch!!!!“ sein. Auf gut Deutsch: Cool.

Deswegen möge die Diözesanversammlung beschließen, den Diözesanverband in *DPSG DV COOL* umzubenennen. Weil somit sind unsere Schwänze immer länger als die von den anderen Pussies!!!!!!!!!!

Initiativantrag IV (07.11.09//16.35Uhr)

Antragsteller: Wendelstein – Daniel Buchard
 Büchenbach – Johannes Wenny
 Rosstal – Herbert Heißer
 Neumarkt – Matthias Platzek
 Neumarkt – Manfred Leuschner
 Neumarkt – Matthias Wölfl

Antragsgegenstand: Wiederholung Leitermeeting

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Dass auch im Jahr 2010 wieder ein Leitermeeting als Zeltlager auf dem Osterberg stattfindet. Die Veranstaltung soll das Projekt 2012 auf Basis der DV-Ergebnisse 2009 zum Inhalt haben.

Als Termin soll der 30.04. – 02.05.10 gewählt werden. Die Organisation soll wie beim letzten Leitermeeting erfolgen.

Begründung:

Das Leitermeeting bietet die Möglichkeit sich stufen- und stammesübergreifend mit dem Projekt 2012 auseinanderzusetzen und fördert den Austausch der Leiter, Rover und Stavos.

| Abstimmergebnis: | |
|-------------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 24 |
| Nein-Stimmen: | 5 |
| Enthaltungen: | 1 |

DPSG DV EI Jahresplanung 2010

| Termin | Ort | Veranstaltung | Stufe |
|-------------------|-------------|-----------------------------|-----------------------|
| 15.01. - 17.01.10 | Fiegenstall | Modul III | neue LeiterInnen |
| 22.01. - 24.01.10 | Thalhäusl | Kuratenausbildung | Kuraten/Interessierte |
| 29.01. - 31.01.10 | Osterberg | DL Klausur | DL + AK-Mitglieder |
| 26.02. - 28.02.10 | Osterberg | Stavo-Training | Stavos |
| 05.03.10 | | WIR-Treffen | Wölflinge |
| 05.03. - 07.03.10 | Osterberg | Begegnungswochenende | Jupfis |
| 05.03. - 07.03.10 | Ensfeld | Begegnungswochenende | Pfadis |
| 05.03. - 07.03.10 | Fiegenstall | Begegnungswochenende | Rover |
| 12.03. - 14.03.10 | Westernohe | Kuratenausbildung | Kuraten/Interessierte |
| 19.03.-21.03.10 | Pfünz | Werkstattwochenende | LeiterInnen + Rover |
| 26.03. - 03.04.10 | Morsbach | WBK | Jupfis |
| 30.04. - 02.05.10 | Osterberg | Leitermeeting | LeiterInnen + Rover |
| 14.05.-16.05.10 | Osterberg | Begegnungswochenende | Wölflinge |
| 11.06. - 13.06.10 | Münnerstadt | Kuratenausbildung | Kuraten/Interessierte |
| 16.07. - 18.07.10 | Windberg | Kuratenausbildung | Kuraten/Interessierte |
| 07.08. - 14.08.10 | Pfünz | Bayern-Sommer-Lager "Bawai" | Rover |
| 18.09.10 | Weißenburg | Einsteigertag | neue LeiterInnen |
| 08.10. - 10.10.10 | Wernfels | Stufenkonferenzen | LeiterInnen + |

| | | | |
|-------------------|----------------|--------------------------|--------------------|
| | | | Rover |
| 08.10. - 10.10.10 | Wernfels | Modul I | neue LeiterInnen |
| 12.11. - 14.11.10 | Pfünz | Diözesanversammlung | DL, Stavos, Del. |
| 19.11. - 21.11.10 | | Modul II | neue LeiterInnen |
| 26.11. - 28.11.10 | | Begegnungswochenende | Wölflinge |
| 26.11. - 28.11.10 | | Begegnungswochenende | Jupfis |
| 26.11. - 28.11.10 | | Begegnungswochenende | Pfadis |
| 26.11. - 28.11.10 | | Begegnungswochenende | Rover |
| 12.12.10 | Eichstätt | Friedenslicht | Alle |
| | | | |
| Sonstige | Termine | | |
| 09.04.2010 | Plankstetten | Diözesaner Weltjugendtag | Alle |
| 08.05.10 | | Regionale Studientagung | DL + AK Mitglieder |
| 13.05.-16.05.10 | München | Ökumenischer Kirchentag | Alle |
| 18.07.10 | Eichstätt | Verbändetag | Alle |
| | | | |
| Bayern WBK | Termine | | |
| 2. - 8.04.10 | | WBK | Wölflinge |
| 26.3. - 3.04.10 | Bernau | Code Red | Rover |

| Abstimmergebnis: | |
|-------------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 26 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Enthaltungen: | 0 |